

10. März 2010

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer verbrachte einen Teil seines Waidhofen-Aufenthaltes in der Volkskundesammlung und Konditorei Piaty am Unteren Stadtplatz in Waidhofen/Y.

FAST PRIVAT

Ein süßes Telegramm für den Bundespräsidenten

Telegramme gibt es schon seit drei Jahren nicht mehr. Bundespräsident Heinz Fischer hat bei seinem Besuch in Waidhofen dennoch eines bekommen, und zwar ein ganz besonderes. Bei dem Schriftstück handelte es sich nämlich um eine Torte. Als Aufgabedatum ist der 25. April (!) genannt. Und: Mit dem Telegramm wird Fischer zur Wiederwahl gratuliert.

Überreicht bekam Fischer das schmackhaft süße Telegramm in der Konditorei Piaty, wo er auf Einladung des Hauses auch einen Kaffee und eine Buchtel mit Vanillesoße genoss. Die Telegramm-Torte hatte Jungunternehmer Thomas Piaty persönlich zubereitet. Seniorchef Karl Piaty übergab Fi-

scher wiederum einige jener Brioche-Igel, für die er einst von Bundespräsident Rudolf Kirchschläger ausgezeichnet worden war. Nachdem man die

süßen Gaumenfreuden den ausländischen Beobachtern einer groß angelegten Militärübung serviert hatte, gelten sie als „Beitrag zur umfassenden

Landesverteidigung“. Fischer besuchte darüber hinaus Piatys Ybbstaler Volkskundesammlung, wo er sich ins Gästebuch eintrug. (kad)



Der Bundespräsident trug sich ins Gästebuch ein.



Das Telegramm

Fotos: Reichacker

Nr. 621a

●●○○ mittel

Nr. 621b

●●●● knifflig

Zeitungsartikel O.Ö.N.



Waidhofens „Demlerinnen“ wie sie der Herr Bundespräsident sofort betitelte.

Nach der kurzen und herzlichen Begrüßung durch die Familie Piaty besuchte der Herr Bundespräsident die bekannte Ybbstaler Volkskundesammlung Piaty, in welcher sich 2500 historische Gegenstände aus nur 10 km Umkreis von Waidhofen/Ybbs befinden.



Türklopper aus alten Zeiten bekam Bundespräsident Heinz Fischer beim Besuch in Karl Piatys Volkskundemuseum in Waidhofen an der Ybbs zu sehen. Als Glücksbringer helfen sie ihm vielleicht, die Tür zur Hofburg noch ein zweites Mal zu öffnen ...

Foto: www.fotoplutsch.at

Zeitungsausschnitt „HEUTE“ 11. März 2010

Dabei schrieb sich der Herr Bundespräsident in das Gästebuch des Hauses ein. Dieses Gästebuch ist voll mit Namen aus der ganzen Welt, welche in den letzten 50 Jahren diese in N.Ö. wohl einzigartige Sammlung schon besucht haben. Mehr als 100.000 Besucher waren schon in dieser Stube von 1614 – nun hat auch der österreichische Bundespräsident diese großartige Sammlung gesehen.



Karl Piaty sen. übergab dem Herrn Bundespräsidenten natürlich auch einige der berühmten Brioche-Igel .
Für diese süßen Igel, wurde Karl Piaty 1979 vom damaligen Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschräger ausgezeichnet.

Sie haben einen Bezug zum Amt des Bundespräsidenten. Dieser ist Oberbefehlshaber des Bundesheeres und für dieses machte der findige Bäcker aus Waidhofen diese Igel für die ausländischen Beobachter bei



einem Großmanöver im Voralpengebiet.

Dr. Kirchschräger gab die Auszeichnung für diesen **„Beitrag zur umfassenden Landesverteidigung“** wie er dies bezeichnete.

Und der damalige Slogan, **„Der Igel ist ein stachlig Tier, rühr ihn nicht an, das rat ich Dir“**

passt wohl auch heute noch wie damals.

Ein Piaty-Igel für den Präsidenten

Hoher Politbesuch in der Konditorei und in der Volkskundesammlung Piaty in Waidhofen.

Einen Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft konnte Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in der Waidhofener Traditionsbäckerei Piaty werfen.

Erst besuchte er die Volkskundesammlung im Piaty-Haus und trug sich dabei natürlich ins Gästebuch ein. Anschließend verkostete Fischer in der Konditorei die berühmten Piaty Brioches - Igel, die vor rund 30 Jahren unter Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger als „Beitrag zur umfassenden Landesverteidigung“ geehrt wurden (anlässlich der großen Landesverteidigungsübung 1979 im Voralpengebiet).

In die Zukunft schaute der aktuelle Präsident Fischer, als er eine von Jungunternehmer Thomas

Piaty angefertigte Torte „im Telegrammstil“ entgegennehmen durfte. Darauf stand nämlich in Schokoschrift: „Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl“.

Klar, dass auch das Datum in aller Süße vermerkt war: 25. April 2010, 17.05 Uhr. Ob die Torte bis dahin warten kann?



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer verewigte sich im Gästebuch der Firma Piaty in Waidhofen. Links: Karl und Thomas Piaty. FOTO: zvg

Zeitungsausschnitt „Unser Amstetten“

Den Abschluss der Stippvisite im Ybbstal bildete ein Besuch bei der Bäckerei und Konditorei Piaty, die heuer ihren 100. Geburtstag feiert. Dort blieb Heinz Fischer bis kurz vor 14.30 Uhr und nahm auch ein „Torten-Telegramm“ entgegen.

Im Therapiezentrum Buchenberg wiederum suchte der Präsident in Gstadt, wo ihn Mag. Thomas Bene und Vorstandsvorsitzender Frank Wiegmann bei einer Wuzl-Partie herausforderten.

Immermeister sagte Fischer: „Nach Anm. Wolfgang Mair) müssen einmal eine Frau drankommen.“ In dieser Frage müsse man aber vorsichtig sein, spielte Fischer auf seine Kontrahentin Barbara Rosenkranz an: „Ich bin

Bei Piaty gab es für den Bundespräsidenten ein „Torten-Telegramm“. Michaela, Thomas, Dorli und Karl Piaty (v.l.) zeigten dem Staatsoberhaupt auch die jahrhundertealte Bauernstube.

Zeitungsausschnitt „NÖN“ Ybbstal

Danach kam Dr. Fischer in das Kaffeestüberl des Hauses Piaty, um mit den dort weilenden Gästen gemeinsam einen Piaty-Kaffee zu trinken und natürlich eine Wuchtel mit Vanillesoße zu genießen.

Und es wäre wohl nicht Piaty, wenn es dabei nicht auch eine außergewöhnliche Aktivität gegeben hätte.

Obwohl es schon rund 3 Jahre keine „Post“ Telegramme mehr gibt, fertigte Jungunternehmer Thomas Piaty dem Herrn Bundespräsident eine Piatytorte in Telegrammform mit der Aufschrift: „Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl“ Und damit auch alles klar ist, wurde als „Aufgabedatum“ erst der 25. April 2010 um 17 Uhr 05 mit Schokolade draufgeschrieben.

Gültig also erst 5 Minuten nach der Hochrechnung – und dann sollte es wohl für alle klar sein, wer der Bundespräsident von Österreich ist.





Michaela und Thomas Piaty BP Dr. Heinz Fischer Dorli und Karl Piaty sen.



Alles Gute und
auf Wieder-
sehen, Herr
Bundespräsident

**Dr.
Heinz
Fischer**

http://www.hofburg.at/show_content2.php?sid=29&s2id=1721&language=en&gs_id=1002

Kommerzialrat Karl Piaty – BP Dr. Heinz Fischer – Bruno Aigner

Berg Heil und Buchteln für den Präsident

Waidhofen/Ybbs – Alle Bezirke Österreichs möchte Bundespräsident Heinz Fischer in seiner Regierungsperiode besuchen. Bis auf wenige hat er dieses Vorhaben geschafft. Der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs stattete er gestern seinen offiziellen Besuch ab.

Wolfgang Mair, Bürgermeister und Bezirkshauptmann zugleich, empfing Fischer mit Repräsentanten der Stadt im Heimatsaal. Der geschichtsträchtige Raum mit der einst von Nazis bestellten monströsen Wandmalerei erweckte das Interesse Fischers. Genauer hinterfragte er die Galerie der bis ins 18. Jahrhundert zurückreichenden Bürgermeister. Stüffisant meinte Fischer, dass in der Nachfolge Mairs eine Frau an der Reihe wäre. In dem Saal überraschten Fischer auch Waidhofener Bergsteiger, die er im Vorjahr am Piz Buin getroffen hatte mit einem Geschenk.

Nach einer Besichtigung der Firma Bene und dem Besuch eines Waidhofener Therapieheimes kehrte der präsidentale Tross in der Konditorei Piaty ein. Das private Volkskundemuseum erweckten dabei ebenso seine Begeisterung, wie die servierten Buchteln in Vanillesoße.

Therapiezentrum. Zum Abschluss seines Besuchs in Waidhofen stattete das Staatsoberhaupt auch der Konditorei Piaty einen Kurzbesuch ab und besichtigte dabei das kleine, aber feine Volkskundemuseum im Obergeschoß der Konditorei. Nach dem Genuss von Buchteln in Vanillesauce verließ Bundespräsident Heinz Fischer pünktlich um 14.15 Uhr samt Polizeieskorte die Stadt, die somit einen offiziellen „Staatsbesuch“ des Herrn Bundespräsidenten in ihren Annalen verzeichnen kann.



Natascha Bryndza war vom Charme des Herrn Bundespräsidenten verzaubert ...



Im Therapiezentrum Buchenberg führten Prim. Dr. Clemens Kaufmann und BVA-Gen.-Dir. Dr. Gerhard Vogel den hohen Besuch durchs Haus, wobei der Bundespräsident ebenfalls die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Patienten gerne nutzte.



Konditormeister Thomas Piaty überreichte Bundespräsident Fischer ein süßes Glückwunschtelegramm zur Wiederwahl.

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in Waidhofen

WAIDHOFEN/YBBS. - Bundespräsident Dr. Heinz Fischer besuchte vor kurzem Bäckermeister Thomas Piaty in Waidhofen/Ybbs - kein Wahlauftritt, sondern der letzte NÖ Besuch vor dem Beginn des Bundespräsidentenwahlkampfes - sicher eine große Ehre für den Gewerbebetrieb Piaty.

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer verbrachte einen Teil seines Waidhofen-Aufenthaltes in der Volkskundesammlung und Konditorei Piaty. Nach der kurzen und herzlichen Begrüßung durch die Familie Piaty besuchte der Herr Bundespräsident die Ybbstaler Volkskundesammlung Piaty, in welcher sich 2500 historische Gegenstände aus nur 10 km Umkreis von Waidhofen/Ybbs befinden.

Dabei schrieb sich der Herr Bundespräsident in das Gästebuch des Hauses ein. Dieses Gästebuch ist voll mit Namen aus der ganzen Welt, welche in den letzten 50 Jahren diese in N.Ö. wohl einzigartige Sammlung schon besucht haben. Mehr als 100.000 Besucher waren schon in dieser Stube von 1614 - nun hat auch der österreichische Bundespräsi-



dent diese großartige Sammlung gesehen.

Danach kam Dr. Fischer in das Kaffeestüberl des Hauses Piaty, um mit den dort weilenden Gästen gemeinsam einen Piaty-Kaffee zu trinken und natürlich eine Wuchtel mit Vanillesoße zu genießen.

Und es wäre wohl nicht Piaty,

wenn es dabei nicht auch eine außergewöhnliche Aktivität gegeben hätte. Obwohl es schon rund 3 Jahre keine „Post“ Telegramme mehr gibt, fertigte Jungunternehmer Thomas Piaty dem Herrn Bundespräsident eine Piatytorte in Telegrammform mit der Aufschrift: „Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl“

Und damit auch alles klar ist, wurde als „Aufgabedatum“ erst der 25. April 2010 um 17 Uhr 05 mit Schokolade draufgeschrieben. Also 5 Minuten nach der Hochrechnung - und dann sollte es wohl für alle klar sein, wer der Bundespräsident von Österreich ist.

Karl Piaty sen. übergab dem Herrn Bundespräsidenten natürlich auch einige der berühmten Brioche-Igel. Für diese süßen Igel, wurde Karl Piaty 1979 vom damaligen Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger ausgezeichnet. Sie haben einen Bezug zum Amt des Bundespräsidenten. Dieser ist Oberbefehlshaber des Bundesheeres und für dieses machte der findige Bäcker aus Waidhofen diese Igel für die ausländischen Beobachter bei einem Großmanöver im Voralpengebiet. Dr. Kirchschläger gab die Auszeichnung für diesen „Beitrag zur umfassenden Landesverteidigung“ wie er dies bezeichnete. Und der damalige Slogan: „Der Igel ist ein stachelig Tier, rührt ihn nicht an, das rat ich Dir“ passt wohl auch heute noch wie damals.

Foto: V. G.

Foto - Artikel in der NÖWI (Wirtschaftskammer N.Ö.)

wi BEZIRKE 29

ezirke

Bundespräsident zu Besuch bei Traditionsbäckerei

Im Rahmen der 100 Jahr-Feierlichkeiten besuchte Bundespräsident Dr. Heinz Fischer die Bäckerei Piaty in Waidhofen an der Ybbs und trug sich als Ehrengast in das Gästebuch des Familienbetriebes Piaty ein. Im Bild von links nach rechts: Seniorchef KommR Karl Piaty, Juniorchef Thomas Piaty, Bundespräsident Dr. Heinz Fischer.

PS.: Einen Filmbericht über den Besuch des Herrn Bundespräsidenten bei der Familie Piaty in Waidhofen/Ybbs können Sie im Internet (weltweit) über „Dailymotion“ downloaden:

http://www.dailymotion.com/video/xctxen_der-herr-bp-dr-heinz-fischer-bei-de_people

Wir bedanken uns bei den vielen Medien, Redakteuren, den vielen Bildberichterstatern und Fotografen sehr herzlich, dass sie über diesen so herzlichen und langen Besuch des Herrn Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer in unserer Volkskundesammlung und Konditorei so nett berichtet haben.

Für die Familien Piaty:

Kommerzialrat Karl Piaty V. sen.,

Mag. Karl Piaty VI. jun.,

Bäckermeister Thomas Piaty.

Näheres: Piaty mobil - 0676 91 92 993